

Schießen, springen, schweben

SPORTLICHE LEISTUNGSSCHAU Elf Mitgliedsvereine zeigen sich im 65. Jahr der Kultur- und Sportvereinigung

SCHIFFERSTADT (suk). Schifferstadt ist sportlich unterwegs. Das hat die Leistungsschau am zurückliegenden Wochenende deutlich gezeigt. Organisiert wurde sie von der Kultur- und Sportvereinigung, als Besonderheit im 65. Jahr ihres Bestehens. Elf Mitgliedsvereine machten mit, die Zuschauertribüne in der Wilfried-Dietrich-Halle war durchweg gefüllt.

Die Idee, den zugehörigen Vereinen des Dachverbands eine Plattform zu bieten, ist nicht neu. Anhaltend sorgt die KuS dafür, dass jeder sich in der praktischen Arbeit wieder findet. Während die Musikvereine durch das regelmäßig stattfindende Neujahrskonzert sowie Beiträge zu diversen Veranstaltungen dauerhaft eine gute Bühne erhalten, hatte die KuS zum Jubiläum vor fünf Jahren die Zuchtvereine und den Tierschutz bei einer Schau im Vogelpark in den Mittelpunkt gerückt. Zum 65. kamen demzufolge die Sportvereine zu Ehren.

„Die Veranstaltung ist gelungen“

„Die Veranstaltung ist gelungen“, bilanzierte der Vorsitzende der Dachorganisation, Wolfgang Knobloch, nach einem gut vierstündigen Programm. Gerade emotional sei es eine tolle Geschichte gewesen. In der Tat gab es Etliches, das die Sinne bewegte. Bemerkenswert dabei: Der Sport wurde als sinnvolle Freizeitbeschäftigung für alle Altersklassen vorgestellt.

Die Jüngsten waren unumstritten die F1-Fußballer des DJK-SV Phönix und des FSV 13/23, die sich ein zwölfminütiges Match zum Auftakt der Leistungsschau lieferten. Engagiert gingen die kleinen Kicker zur Sache. Knobloch, der die Rolle des Schiedsrichters übernommen hatte, war nicht nur von der Spielfreude der Kleinen angetan, sondern auch vom fairen Umgang miteinander, der bereits in der Kabine spürbar gewesen sei.

Der direkte Kontrast folgte auf dem Fuße: Die „Senioren-Bosselgruppe“, wie Roland Gaul die Hobbyisten des Vereins für Freizeit- und Breitensport (VFB) vorstellte, brachte dem Publikum die friesische Kulturunterhaltung näher. Bei dieser muss - ähnlich wie beim Eistockschießen - ein Würfergerät möglichst nahe an einen roten Holzwürfel heranreichen. Kraft, Koordination und Fingerspitzengefühl gehören bei der Umsetzung dazu, stellten die Zuschauer schnell fest.

Gleichmaßen wurde jedem schnell bewusst, dass jede körperliche Betätigung ihre eigenen Herausforderungen, Anstrengungen und Tücken hat. Belohnt wurden daher alle Akteure des Nachmittags mit dem gleichen Applaus, was den KuS-Chef sehr zufrieden stimmte. Ob die beiden Schautänze der „Twisters“, die der Kolpingsfamilie Schifferstadt angehören und bereits etliche Preise abgeräumt haben, die Einblicke ins Handballspiel durch die E/F-Jugend der HSG Dudenhofen-Schifferstadt, das Gewichtheben mit dem KSC 07, das Fußballspiel der Damen des FSV 13/23 oder der die karnevalistische Facette des Gardetanzes durch die KG „Schlotte“ - alles wurde von den Zuschauern auf den Rängen gleichermaßen respektvoll und beeindruckt wahrgenommen.

Toll: Selbst das Kunstradfahren hat in Schifferstadt immer noch seinen festen Platz, ob schon es in der Vergangenheit immer wieder Hängepartien gegeben hatte. Eine feste Kon-



Die „Twisters“ der Kolpingsfamilie zeigten zwei Schautänze.

Foto: Grothe



Toll: Selbst das Kunstradfahren hat in Schifferstadt immer noch seinen festen Platz.

stante bei der Radfahrervereinigung ist Marlies Schuster, die die Übungen von acht Mädchen kommentierte.

Ebenfalls fest im Schifferstadter Sportleben integriert ist der Turnverein, der mit rund 1600 Mitgliedern zugleich der größte Zusammenschluss sportbegeisterter Menschen ist. In 25 ver-

schiedenen Gruppierungen halten die sich fit. Bei der Leistungsschau der KuS legten die Turner mächtig los und präsentierten, wie vielseitig Bewegung am Boden sein kann und wie viel Spaß diese mit sich bringt. Ausdauer bewiesen die TV-Mitglieder außerdem am Ausschank im Foyer der Halle, der

von ihnen ausgerichtet wurde.

Dass es nicht immer die schweißtreibendsten Sportarten sein müssen, die Höchstleistungen ausmachen, bewies der Schachclub. Mittels Beamer warf der ein Spielbrett an die Wand, so dass das Publikum die technisch ausgefeilten Züge der einzelnen Figuren bestens

mitverfolgen konnte. Ein diffiziles Hobby, das wie Schach ein hohes Maß an Konzentration erfordert, stellte die Flugmodellbaugruppe Schifferstadt-Assenheim vor. In bemerkenswerten Bahnen bewegten die Köpfer ihre Flugzeuge durch die Lüfte in der Wilfried-Dietrich-Halle, was für zahlreiche beeindruckte Mienen bei den Zuschauern sorgte.

In die sportliche Runde reihte sich zudem der Reit- und Fahrverein ein. Kreativität hatte dieser bei der Vorbereitung des Einsatzes walten lassen, den leibhaftige Pferde in einer Sporthalle - das war natürlich von vornherein ausgeschlossen. Die Alternative: Steckenpferde. Vor allem dem Nachwuchs gefiel es, auf diesen flink durch einen Parcours zu reiten und nach erfolgreichem Abschluss mit einer Urkunde belohnt zu werden. Mancher Erwachsene nutzte ebenfalls die Chance, an dem Erlebnis teilzuhaben, selbst, wenn der Ritt auf einem rosafarbenen Rindhorn vom eigenen Spross vorgegeben wurde.

Besonders gut gefiel Knobloch das Abschlussbild, bei dem sich sämtliche Vereine nochmals eng dem Publikum zeigen konnten. „Die Leistungsschau war Werbung für alle Teilnehmer und für die KuS als Veranstalter“, bilanzierte der Vorsitzende.



Die „Senioren-Bosselgruppe“ des Vereins für Freizeit- und Breitensport (VFB), brachte dem Publikum die friesische Kulturunterhaltung näher.